

Curriculum

Qualifikation Telenotarzt

der Landesärztekammer Thüringen

Quellen:

Curriculum Qualifikation Telenotarzt
der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe

Die in diesem Fortbildungscurriculum verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Präambel	2
I. Führen des ankündigungsfähigen Zertifikats "Telenotarzt"	3
II. Zielgruppe.....	3
III. Eingangsvoraussetzungen.....	3
IV. Dauer und Gliederung.....	4
V. Detaillierte Themenübersicht mit Zielerreichung	5
Modul 1: Rahmenbedingungen.....	5
• Idee, Entstehung und Notwendigkeit	
• Organisatorische und rechtliche Aspekte	
• Zusammenarbeit mit der Leitstelle	
• Indikationen	
• Interhospitaltransport	
• Fehlermanagement	
Modul 2: Infrastruktur und Datenschutz	7
• Technische Ausgestaltung	
• Hardware/Software	
• Datenschutz	
• Dokumentation	
• Qualitätsmanagement	
Modul 3: Kommunikation und Kommunikationsverhalten inkl. Führung ...	8
• Grundsätze und Bedeutung von Human Factors / Crew Resource Management in der besonderen Einsatzsituation „Telenotarzt“	
• Besonderheiten der Kommunikation im Arbeitsfeld Telenotarzt	
• Führung von Teams in der Funktion Telenotarzt	
• Resilienz / Selbstführung	
• Praktische Anwendungen	
VI. Abschluss/Lernerfolgskontrolle	9

Präambel

Telemedizinische Anwendungen finden im Gesundheitswesen zunehmende Verbreitung. Im Bereich der Notfallmedizin etabliert sich ein sog. Telenotarzt-System, das besondere fachliche und persönliche Anforderungen an die in diesem System eingesetzten Telenotärzte stellt. Das Curriculum „Qualifikation Telenotarzt“ beschreibt die aus notfallmedizinischer Sicht erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Erwerb dieser Qualifikation. Es qualifiziert den Telenotarzt dazu, verantwortlich und ggf. abschließend - z. B. im Rahmen der Delegation von Maßnahmen an vor Ort tätige Notfallsanitäter - die Behandlung des Notfallpatienten durchzuführen.

Mit der „Qualifikation Telenotarzt“ gemäß dem hier vorliegenden Curriculum wird eine ankündigungsfähige Bezeichnung eingeführt, die zugleich die Grundlage für eine standardisierte Qualifikation von Telenotärzten in NRW schafft.

Der Begriff „Telenotarzt“ ist definiert als ein im Rettungsdienst eingesetzter Notarzt, der via Telekommunikation Sprach- und ggf. Sichtkontakt zu einem Rettungsmittel und dessen Besatzung vor Ort bei einem Patienten hat. Er nutzt dazu sämtliche verfügbaren therapielevanten Informationen, die neben den verbalen Schilderungen zum Zustand des Patienten auch die aktuell übertragenen Daten (Vitalparameter und Echtzeitkurven) der eingesetzten medizintechnischen Geräte umfassen.

Die Qualifikation Telenotarzt wird unter der Prämisse eingeführt, dass der Telenotarzt keinen Ersatz für Einsätze mit erkennbarer Notwendigkeit eines Notarztes vor Ort darstellt.

I. Führen des ankündigungsfähigen Zertifikats "Telenotarzt"

Das ankündigungsfähige Zertifikat „Telenotarzt“ darf nur führen, wer die curriculare Fortbildung „Qualifikation Telenotarzt“ gemäß Curriculum der LÄK Thüringen, nach erfolgreich bestandener Lernerfolgskontrolle absolviert hat oder eine vergleichbare Qualifikation der LÄK Thüringen nachweisen kann, die diese als solche anerkennt.

II. Zielgruppe

Im rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte (z. B. Oberarzt, Ltd. Notarzt).

III. Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme am Curriculum ist:

- Nachweis der Anerkennung als Facharzt in einem Gebiet mit unmittelbarem Bezug zur klinischen und rettungsdienstlichen Notfall- und Intensivmedizin sowie der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin
- Nachweis von mindestens 2 Jahren regelmäßiger und andauernder Tätigkeit als Notarzt, mind. jedoch 500 eigenständig absolvierte Notarzteinsätze einschl. Interhospital-Intensivtransporte nach Erwerb der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin
- Kurs Interhospitaltransport nach DIVI-Empfehlung, alternativ gleichwertige Erfahrung im Interhospitaltransport

IV. Dauer und Gliederung

Die curriculare Fortbildung „Qualifikation Telenotarzt“ umfasst 28 Unterrichtseinheiten

- 3 Module im Gesamtumfang von 28 UE
- davon 2 UE eLearning und 2 UE Lernerfolgskontrolle/Abschlusskolloquium

Überblick der Inhalte und Stundenverteilung:

Modul 1: Rahmenbedingungen

8 UE
davon 2 UE eLearning

- Idee, Entstehung und Notwendigkeit
- Organisatorische und rechtliche Aspekte
- Zusammenarbeit mit der Leitstelle
- Indikationen
- Interhospitaltransport
- Fehlermanagement

Modul 2: Infrastruktur und Datenschutz

6 UE

- Technische Ausgestaltung
- Hardware/Software
- Datenschutz
- Dokumentation
- Qualitätsmanagement

Modul 3: Kommunikation und Kommunikationsverhalten inkl. Führung **12 UE**

- Grundsätze und Bedeutung von Human Factors / Crew Resource Management in der besonderen Einsatzsituation „Telenotarzt“
- Besonderheiten der Kommunikation im Arbeitsfeld Telenotarzt
- Führung von Teams in der Funktion Telenotarzt
- Resilienz / Selbstführung
- Praktische Anwendungen

Lernerfolgskontrolle /Abschlusskolloquium

2 UE

Gesamt:

28 UE

V. Detaillierte Themenübersicht mit Zielerreichung

Modul 1: Rahmenbedingungen (8 UE davon 2 UE eLearning)

Aufgaben und Ziele	Themen und Inhalte	Methoden	Zeitumfang
Idee, Entstehung und Notwendigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Erfordernisse des Telenotarztsystems bzw. telemedizinischer Systeme • Verschiedene Rollen im TNA-System • Kernaufgaben des TNA • Möglichkeiten und Grenzen des TNA-Systems 	Vortrag max. 30 Min. und 15 Min. Diskussion und Fragen	1 UE
Organisatorische und rechtliche Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> • Stellung und Abgrenzung Telenotarzt vs. Notarzt vor Ort (Facharzt / Nicht-Facharzt) • Weisungsbefugnis des TNA <ul style="list-style-type: none"> ○ gegenüber RD-Personal ○ gegenüber NA vor Ort ○ Dokumentationspflicht • Aufsicht über TNA-Standort - Rolle des ÄLRD • Qualitätsmanagement im TNA-System / Rollen und Zuständigkeiten • TNA - öffentliches Amt der gesundheitlichen Gefahrenabwehr und Daseinsvorsorge, Garantienstellung, Amtshaftung • Rechtsgutachten zu TNA-Systemen • Rechte und Pflichten des TNA • Dokumentationsmittel und -umfang • Aufklärung, Einwilligung etc. des Patienten gem. §§ 630a ff. BGB • Zertifizierungsgrundlagen für TNA-Systeme 	Vorträge mit Lernzielkontrollen 90 Min.	2 UE eLearning
Zusammenarbeit mit der Leitstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzübernahme und -übergabe • Alarmierung zusätzlicher Rettungsmittel • Disposition • Datenspeicherung 	Vortrag max. 30 Min. und 15 Min. Diskussion und Fragen	1 UE

Indikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzspektrum des TNA-Systems (z. B. S1 Leitlinie Telemedizin) • Einsatzspektrum des TNA <ul style="list-style-type: none"> ○ Primäreinsätze ○ Sekundäreinsätze / Interhospitaltransporte ○ Arzt-Arzt-Gespräche mit Kliniken • Indikationen für sekundäre Notarzteinsätze vor Ort 	Vortrag max. 60 Min. und 30 Min. Diskussion und Fragen	2 UE
Interhospitaltransport	<ul style="list-style-type: none"> • Indikation zum Arzt begleiteten Intensivtransport • Indikation zum telemedizinisch begleiteten Interhospitaltransport • Besonderheiten der Arzt-zu-Arzt- bzw. der Arzt-zu-Team-Kommunikation im Interhospitaltransport 	Vortrag max. 30 Min. und 15 Min. Diskussion und Fragen	1 UE
Fehlermanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Potenzielle Fehlerquellen des TNA-Systems • Fehlinterpretation von Audio- und Videoquellen • Priorisiertes Ticketsystem • Verfahrensanweisungen zu Fehlerbehebungen im Rahmen des QM 	Vortrag max. 30 Min. und 15 Min. Diskussion und Fragen	1 UE

Modul 2: Infrastruktur und Datenschutz (6 UE)

Aufgaben und Ziele	Themen und Inhalte	Methoden	Zeitumfang
Technische Ausgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Datenübertragung (Funk, digitale Daten) • Umfang der Datenübertragung (Sprache, Bilder, Daten) • Redundanz • Umgang mit technischen Grenzen der Datenübertragung • Interoperabilität mit anderen Rettungsdiensten/Telenotarztstandorten 	Vortrag max. 30 Min. und 15 Min. Diskussion und Fragen	1 UE
Hardware/Software	<ul style="list-style-type: none"> • Geräte am Einsatzort/Fahrzeug (Monitor, Kamera, Sprache) • Geräte am TNA-Arbeitsplatz • Grundwissen über die zwischengeschaltete Technik 	Vortrag max. 60 Min. und 30 Min. Diskussion und Fragen	2 UE
Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtlicher Hintergrund • Technischer Datenschutz • Umfang der Datenspeicherung • Datenschutz während der Kommunikation • Datenschutz / Datensicherheit • Verschlüsselungsstandards 	Vortrag max. 30 Min. und 15 Min. Diskussion und Fragen	1 UE
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Forensische Anforderungen • Technische Umsetzung • Medizinische Anforderungen, MIND3-Notfalldatensatz • Anteil des TNA am Notfalldatensatz / Beziehung zur Dokumentation im Rahmen des Rettungsmiteinsatzes • Weitergehende spezifische Dokumentation telenotärztlicher Tätigkeit 	Vortrag max. 30 Min. und 15 Min. Diskussion und Fragen	1 UE
Qualitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Umsetzung von Behandlungsalgorithmen/SOP • Technische Umsetzung von Zielparametern/Qualitätsindikatoren 	Vortrag max. 30 Min. und 15 Min. Diskussion und Fragen	1 UE

Modul 3: Kommunikation und Kommunikationsverhalten inkl. Führung (12 UE)

Aufgaben und Ziele	Themen/Inhalte	Methoden	Zeit- umfang
Grundsätze und Bedeutung von Human Factors / Crew Resource Management in der besonderen Einsatzsituation „TNA“	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlerentstehung in der Kommunikation • Kommunikative Entscheidungsfindung • Kommunikation im Team • Besonderheiten der virtuellen Kommunikation • Aufgabenmanagement • CRM Leitsätze und Prinzipien 	Vorträge / Rollenspiele / Übungen	
Besonderheiten der Kommunikation im Arbeitsfeld TNA	<ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln der Kommunikation • Besonderheiten der Kommunikation über Funk / Telefon • Kommunikation in Stress-situationen 		
Führung von Teams in der Funktion TNA	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Strategien zur Führung von Teams • Konfliktmanagement 		
Resilienz / Selbstführung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatz Telenotarzt • Möglichkeiten der Selbstführung 		
Praktische Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Einübung 		

VI. Abschluss/Lernerfolgskontrolle/Abschlusskolloquium

Die Teilnehmer der curricularen Fortbildung „Qualifikation Telenotarzt“ schließen diese Fortbildung mit einer 2 UE umfassenden Lernerfolgskontrolle ab. Diese kann in schriftlich-mündlicher Form oder in Form eines Abschlusskolloquiums durchgeführt werden.

Nach erfolgreich bestandener Lernerfolgskontrolle erhalten die Teilnehmer aus dem Kammerbereich der LÄ'K Thüringen das Zertifikat „Telenotarzt“. Teilnehmer aus anderen Kammerbereichen erhalten eine Bescheinigung über die Teilnahme an der curricularen Fortbildung.